

25./XI. 1917

102

Kriegschronik.

Die Kriegschronik ist als Sonderausgabe („Kriegskalender“) vom Verlag zu beziehen:

Einzelheft: 30 Pfg. Bisher erschienen:

Heft 1 bis 8, 288 Seiten stark, die Ereignisse bis 23. Mai 1917 umfassend, gegen Voreinsendung von Mark 2.70 oder gegen Post-Nachnahme von Mark 2.90 frei ins Haus.

18. November.

Südlich St. Quentin die Franzosen abgewiesen.
Nordöstlich Asiago Gegenangriffe der Italiener gescheitert.
— Zwischen Brenta und Piave mehrere Höhen erstürmt.
Englischer Vorstoß in die Deutsche Bucht mit kleinen Kreuzern und 6 Großkampfschiffen von uns mit entsprechenden Kräften abgewiesen. Ein deutscher Fischdampfer vermisst. (Am 17.).
Miwiti am 14. und Tschiwale am 15. von den Engländern besetzt. (Englische Meldung.)
Kerenski erneut geschlagen und geflüchtet. Galschina von den Bolschewiki besetzt.
Von U-Booten 36 000 To. versenkt.

19. November.

Massenangriffe der Italiener nordöstlich Asiago gescheitert.
— Quero, die Höhen bei Quero und der Monte Cornella erstürmt. Die Italiener in die Stellungen auf dem Monte Lomba zurückgeworfen.
Jassa von den Engländern besetzt.
Anrücken einer Armee gegen Petersburg, einer zweiten gegen Moskau.
Von U-Booten 16 000 To. versenkt.

20. November.

Erbitterte Kämpfe am Monte Lomba.
Ein englischer Monitor und ein Zerstörer an der igrischen Küste von einem U-Boot vernichtet.
Von U-Booten 5 Dampfer versenkt.
Rücktritt des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsamtes Dr. Schwaner, sein Nachfolger Fehr. v. Stein, bisher Unterstaatssekretär für Elsaß-Lothringen.

21. November.

Durchbruchschlacht südwestlich Cambrai. Englischer Hauptstoß auf Cambrai zwischen den Straßen Bapaume—Cambrai und Péronne—Cambrai auf der Front von nördlich Havrincourt bis Banteug. Graincourt und Marcoing in der Hand der Feinde. — Zwischen Fontaine les Croisilles und Alencourt die Engländer in Tollen unseres vordersten Grabens. Südlich Bendhuille die Engländer abgeschlagen.
Von einem U-Boot 12 000 To. versenkt.
Ein amerikanischer Torpedojäger infolge Zusammenstoßes im Sperrgebiet gesunken.
Ein englisches Patrouillenschiff durch ein U-Boot im Mittelmeer versenkt.

22. November.

Erweiterung des Sperrgebietes westlich England, im Mittelmeer und um die Azoren.
Der englische Durchbruchversuch auf Cambrai blutig gescheitert. Der Feind auf Anneug und Fontaine zurückgeworfen, Fontaine in Feindeshand. Westlich der Schelde der Feind auf seine Ausgangsstellung südlich Humilly zurückgeworfen.
Französische Vorstöße auf der Front zwischen Craonne und Berry an Bac, besonders gegen Linie Corbeny—Juvincourt. Nordöstlich La Ville-aux-Bois ein Franzosenneft verblieben.
Zwischen Brenta und Piave der Monte Fontana Secca und Monte Spinuccio erstürmt. Westlich des Monte Meletta die Italiener abgewiesen.
Kurgelernab und Beit Vikia bei Jerusalem von den Engländern genommen.
Von U-Booten im Oktober 674 000 Tonnen versenkt.
Von U-Booten 3 Dampfer und 2 Segler versenkt.
Anweisung der Regierung der Bolschewiki an den Oberstkommandierenden, den Führern der feindlichen Truppen einen Waffenstillstand anzubieten.

23. November.

In der Schlacht bei Cambrai die Engländer bei Moeuvres und Fontaine südöstlich des Waldes von Bourlon zurückgeschlagen. Fontaine wiedererstürmt. Der Feind aus dem Wald von La Folle vertrieben. Seine Angriffe gegen Humilly und Banteug, sowie bei Bendhuille gescheitert.
Von U-Booten 30 000 To. versenkt.
Weigerung des russischen Oberstkommandierenden Duchonin, einen Waffenstillstand anzubieten. An seiner Stelle Crjanko ernannt.

24. November.

In der Schlacht bei Cambrai die Engländer bei Indy, bei Moeuvres, aus Bourlon, bei Fontaine und La Folle zurückgeworfen.